

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 75: Mimi's Tiefpunkt!

„Sag mal spinnst du eigentlich total!“ Matt schaute wütend zu Mimi. Beide standen draußen vor dem Eingang, Matt hatte sie am Handgelenk gepackt und dahin gezerrt. „Ich? Ist das dein ernst? Was habe ich damit zu tun!“ Sie riss sich nun aus seinem Griff und schaute ihn verletzt an. „Was du damit zu tun hast? Du kennst doch diesen Brandon oder nicht?“ Matt war richtig laut, alle die an den beiden vorbeiliefen, schauten komisch zu den beiden. „Ja verdammt! Ich kenne ihn und genau deswegen wollte ich dich warnen, aber du hast es nicht zugelassen!“ „Du wolltest mich warnen? Wovor? Dass du dem Typen eingeredet hast, dass wir dich in der Band aufnehmen? Mimi verdammt! Es dreht sich nicht immer alles um dich!“ Das traf Mimi richtig. Ihr schossen Tränen in den Augen und dabei klatschte sie Matt eine. „Denk mal darüber nach was du mir hier gerade unterstellst und dann reden wir weiter.“ Eine Träne rollte ihr übers Gesicht, sie drehte sich nun um und wollte gerade gehen, doch Matt hielt sie auf. Er packte sie auf die schnelle am Handgelenk und drehte sie wieder zu sich. „Was ich dir hier unterstelle? Du hast mir heute noch geschrieben, dass du Ausschau halten willst! Und ganz plötzlich ist da jemand, den du kennst und der uns so ein Angebot macht! Mimi ich bin doch nicht blöd!“ Tai und Sora kamen in dem Moment auch raus und beobachteten das Geschehen. „Ich hatte nie vor ein Teil deiner Band zu sein! Ja wir beide haben anscheinend den selben Traum! Wir wollen beide erfolgreich mit der Musik werden, aber ich will eine Solokarriere! Ich will keine Band und weißt du Matt hätte ich das alles so gewollt, dann hätte ich diesen verdammt Vertrag schon längst unterschrieben und ich hätte schon ein Album veröffentlicht!“ Sie stand nun unter Tränen vor ihm, sie konnte sich nicht mehr kontrollieren, sie war richtig verzweifelt und brach am Ende einfach auf die Knie. Matt hielt sie dabei noch fest und ging mit ihr runter, Tai und Sora rannten sofort zu den beiden. „Hey Mimi... was ist los.“ Matt machte sich nun richtige Sorgen um Mimi. Sie krallte sich einfach an sein Shirt und drückte sich weinend an ihn. „Mimi..“ Tai ging auf die Knie und legte eine Hand auf ihre Schulter. „Mimi... ist es dieser Brandon?“ Tai und Matt schauten überrascht zu Sora. Die besorgt zu Mimi schaute. „Sora was weißt du!“ Tai wurde wütend dabei. „Mimi soll euch selbst sagen, was los ist.“ Tai zog Mimi nun zu sich und drückte sie fest an sich. „Hey.... bitte sag uns was los ist.“ Es was aussichtslos Mimi war viel zu fertig, sie konnte in diesem Zustand keinen vernünftigen Satz aussprechen. Nachdem sich Mimi etwas beruhigt hatte, schaute sie Tai in die Augen, dabei zitterte sie etwas. „Mimi.. ich mach mir Sorgen...“ Sie nickte ihm verzweifelt zu und wendete sich dann zu Matt. „Matt.. ich..“ Er unterbrach sie aber. „Mimi.. sag uns bitte was hier los ist!“ Sie holte einmal tief Luft und wendete ihren Blick auf den Boden. „Der Typ und sein Vater wollten mich ins Bett bekommen... ich war kurz davor einen Vertrag zu

unterschreiben, doch nach dieser Aktion hatte ich abgelehnt.. zum Glück.. wer weiß was die beiden noch mit mir angestellt hätten.. ich habe ihn heute zufällig wieder gesehen, ich habe mich auch gefreut, aber ich habe danach wieder feststellen müssen, dass er sich kein Stück verändert hat.. er hat immer noch ein Ziel.. mich ins Bett zubekommen.“ Langsam wendete sie ihren Blick wieder zu Matt, der sie entsetzt anschaute. „Deswegen wollte ich dich vor ihm warnen.. ich wusste er würde dir kein vernünftiges Angebot machen, weil er genau wusste, dass du ein Freund von mir bist.“ Tai wurde wütend, er lies Mimi los und stand auf. Mimi merkte, dass er dabei war einen Fehler zu begehen, auch sie stand auf und folgte ihm nun.

Tai ging rein und schaute sich um, als er dann Brandon sah, steuerte er sofort auf ihn zu. Er war geladen und das merkte Mimi richtig, auch Matt und Sora folgten Tai. „Ich bringe dich um!“ Tai hatte Brandon schon mit einer Hand am Kragen gepackt, doch Mimi hielt ihn zurück. Sie zog ihn zurück und schaute ihn ängstlich an. „Tai! Bitte nicht! Der ist es nicht Wert!“ Tai lies ihn los und schaute zu Mimi, er zog sie fest an sich und gab ihr einen Kuss ins Haar. „Wir gehen!“ Kurz schaute er noch zu Brandon, seine Augen waren voller Wut, doch er machte und sagte nichts mehr. Er ging mit Mimi zusammen raus.

Matt ging nun auf Brandon zu. „Ich denke ich muss keine Antwort mehr geben.“ Matt schaute Brandon voller Hass an. „Mimi hat alles erzählt... Ich verrate meine Freunde nicht! Da verzichte ich lieber auf eine Musikkarriere!“ Matt nahm sich seine Sachen und wollte gehen, doch er wurde aufgehalten. „Du wirst es bereuen, dieses Angebot nicht anzunehmen, so ein Angebot wirst du in deinem Leben nie wieder bekommen!“ Matt hatte ein grinsen im Gesicht und schaute so zu Brandon. „Ich glaube du hast mir nicht zugehört, ich würde lieber auf eine Musikkarriere verzichten als mit so einem Typen wie mit dir zusammenzuarbeiten! Ihr Amerikaner kotzt mich alle an!“

„Wieso sagst du mir so was nicht sofort..“ Mimi schaute traurig auf den Boden. „Tut mir leid.“ Tai schaute sie besorgt an. „Mimi... ich verstehe das nicht..“ Mimi zögerte etwas, aber sie erzählte es ihm. „Matt war so aufgeregt.. es war seine Chance und ich habe es ruiniert..“ „Erzähl keinen Mist Tachikawa!“ Matt stand plötzlich hinter ihr, sie zuckte dabei zusammen. „Du hast es am Ende nur gut gemeint.. ich muss mich bei dir entschuldigen..“ Mimi traute sich nicht, Matt anzuschauen, sie starrte weiterhin auf den Boden. „Ich hätte hier einfach nicht auftauchen sollen... seitdem ich hier bin... bereite ich euch allen nur Probleme.“ Tai packte sie am Handgelenk und zog sie nah an sich. „Sag so einen Mist nicht! Ich bin mehr als froh, dass du hier bist..“ „Mimi! Du bist meine beste Freundin! Ich war so glücklich als ich erfahren habe, dass du wieder nach Japan ziehst..“ Sora schaute verzweifelt zu ihr und ging ein paar Schritte näher zu Mimi. „Mimi... du gehörst hier zu uns!“ Sie zuckte zusammen, sie schaute zu den anderen und sah erst jetzt, dass alle da waren. „Ohne dich hätten wir wohl nicht so viel zu lachen gehabt. Du hast in den letzten Jahren gefehlt.“ Sora lächelte sie nun schwach an. „Mimi... wenn du nicht hier gewesen wärest, wer hätte dann Tai jeden Morgen aus dem Bett geholt.. ich hätte es nicht geschafft..“ Auch Kari lächelte sie an. „Bingo!!! Mimi du bist einfach mein Vorbild und es ist so toll, dich fast jeden Tag sehen zu können.“ Yolei funkelte sie an, sie schwärmte fast von Mimi. „Tachikawa! Nur wegen dir habe ich es geschafft... meine Gefühle für Sora Öffentlich zu machen.. auch wenn deine Methoden etwas.. naja sagen wir mal fragwürdig waren.“ Mimi schaute zu Matt und musste dabei sogar lachen, gleichzeitig wischte sie sich eine Träne weg. „Ihr seid doch alle bekloppt.“ Alle schauten zu Mimi und lächelten sie an. „Kennst du uns anders Prinzessin?“ Tai grinste sie richtig an, dabei schüttelte sie lächelnd den Kopf.

„Ihr seid mir wirklich nicht böse?“ Matt verdrehte die Augen. „Mein Gott Tachikawa, ohne dich geht es doch gar nicht. Irgendwer muss doch unsere Prinzessin sein.“ Er ging zu ihr und umarmte sie. „Ishida du Idiot!“

„Das ist so schade um Dai...“ Jun seufzte und ging niedergeschlagen durch die Gegend. „Ach Jun.. weißt du Knife of Day ist gut, mehr als gut, es wird sich sicher jemand finden, der die vier erfolgreich machen wird.“ Jun wollte das alles nicht hören, für sie war in dem Moment alles unfair. „Aber die waren doch so gut.. sie hätten es so verdient, wenn jemand da gewesen wäre, der sie Erfolgreich macht.“ Momoe seufzte, in dieser Situation konnte sie Jun einfach nicht aufmuntern. „Mein geliebter Dai-kun... er wird sein Leben lang nur in der Schülerband sein...“

Nachdem Tai und Mimi bei Tai waren, legten sich beide ins Bett. Mimi lag nun in Tai's Armen und kuschelte sich an ihn. „Er hat dir aber nichts getan oder?“ Mimi schüttelte den Kopf. „Das traut er sich nicht.. wenn so was an die Öffentlichkeit gehen würde, dann würde nur die Firma seines Vaters geschadet werden und die Firma ist seine Zukunft.“ Kurz schwiegen die beiden. „Ich möchte nicht mehr darüber reden.. ich will das vergessen.“ Tai nickte nur, dann wechselte er aber auch das Thema. „Du hast mich heute um einen Gefallen gebeten... erinnerst du dich noch?“ Mimi fing an zu lächeln. „Wie könnte ich das nur vergessen.“ Tai drückte Mimi nun an sich und küsste sie kurz. „Ich denke.. es ist der richtige Zeitpunkt dafür.“ Mimi fing an zu kichern. „Ach denkst du das?“ Verunsichert schaute er Mimi an, die aber nur am kichern war. „Komm schon Yagami.. das war nur ein kleiner Scherz.“ Mimi richtete sich nun auf. „Aber bitte sei lieb ok?“ Tai nickte sofort und beobachtete Mimi, die nun langsam ihr Oberteil auszog. Tai war sprachlos, es war zwar nicht das erste mal, dass er sie nur in BH gesehen hatte, aber trotzdem musste er von dem Anblick schlucken. Mimi bemerkte es, gab ihm einen kurzen Kuss und legte sich dann auf den Bauch. „Eine Massage ist genau das was ich gerade brauche.“